

SCHWEINFURT (Mainpost 7.8.2009)
Rehbergers Entschuldigung
Keine „Stasi-Methoden“

(-er) Dafür, dass Klaus Rehberger (CSU) jüngst im Stadtrat seinen Ratskollegen Frank Firsching (Linke) beschuldigt hat, „Stasi-Methoden“ anzuwenden, entschuldigt er sich jetzt. Firsching hatte dies in einem offenen Brief von ihm gefordert.

Wörtlich schreibt Rehberger: „Die von Ihnen in Ihrem Schreiben herbeigeführte Verbindung zu sonst wie auch immer gearteten Gepflogenheiten des Ministeriums für Staatssicherheit der früheren DDR ist mir bei meinem Redebeitrag überhaupt nicht in den Sinn gekommen und es liegt mir auch fern, Sie persönlich in irgendeiner Weise damit in Zusammenhang zu bringen. Einen etwa in der Öffentlichkeit anders hinterlassenen Eindruck bedauere ich deshalb zutiefst.“

Dass Firsching namentlich Mitglieder der CSU-Fraktion genannt hatte, die sich vor der Stadtratswahl im letzten Jahr bei einer Befragung der „Allianz für den freien Sonntag“ für maximal zwei verkaufsoffene Sonntage ausgesprochen hatten, habe ihn „zu der von Ihnen nicht wortgetreu zitierten Äußerung veranlasst, dass eine solche Haltung an ‚Stasi-Methoden‘ erinnere“, so Rehberger.